

	Anfragen-Nr.	
	AF-0266/2016	

Anfrage

Herr

Klostermann, Michael
Fraktionsvorsitzender der
SPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - Nutzung des Katastrophenschutz-Warnsystems KATWARN durch die Stadt Eisenach

I. Sachverhalt

Die grauenhaften Ereignisse des Amoklaufes in München vor einigen Tagen und das vorbildliche Agieren der Polizei und Einsatzkräfte haben gezeigt, wie sinnvoll und effektiv die Verwendung von elektronischen Warnsystemen sein kann, um die Bevölkerung vor Gefahren zu schützen. Seit 2010 befindet sich das Warnsystem KATWARN in Verwendung, das auch durch die Münchner Polizei genutzt wird.

KATWARN ist ein bundeseinheitlicher Warndienst, der behördliche Warnungen (bspw. bei Unwetterlagen, Großbränden, Bombenfunden usw.) kostenlos an Mobiltelefone und Smartphones sendet.

Laut den aktuell abrufbaren Angaben des Warndienstes nutzen momentan insgesamt 65 Landkreise und kreisfreie Städte das System, in Thüringen (seit kurzer Zeit) ausschließlich der Landkreis Hildburghausen.

II. Fragestellung

1. Ist es zutreffend, dass die Stadt Eisenach (bzw. die Eisenacher Rettungsleitstelle) den Warndienst KATWARN bisher nicht nutzt und wenn ja, aus welchen Gründen wurde bisher darauf verzichtet?
2. Ist eine zukünftige Nutzung des Warndienstes KATWARN durch die Stadt Eisenach (bzw. die Eisenacher Rettungsleitstelle) angedacht bzw. bereits vorgesehen und wenn ja, wann ist mit der Einführung des Systems zu rechnen?
3. Wäre der Warndienst sofort nutzbar und einsatzfähig oder welche technischen Voraussetzungen müssen hierfür ggf. noch geschaffen werden?

Herr
Klostermann, Michael
Fraktionsvorsitzender der
SPD-Stadtratsfraktion